

Grundstücken Pilatuspool 10 und 12. Peterstr. 37-40, Eckernförderstr. 20/21 und Randsburgerstr. 1. Verwaltende Vorsteher sind z. Z. die Herren Senator Dr. Diestel, Dr. Rapp, Feldbrunnstr. 54. Anmeldungen nimmt entgegen Buchhalter G. Block im Stiftungsgebäude, Pilatuspool 10, Sprechz. Dienstags und Freitags von 5-6 Uhr nachm.

Anna Biring-Testament siehe 1a.

Caland-Stift, Papendamm 21 31 Freiwohnungen für alle alleinstehende Frauen oder Witwen über 60 Jahre alt. Senator Rodatz, Senator Lattmann, P. A. Stempel, F. Uhlbach. Bewerberinnen haben sich zu melden bei Herrn P. A. Stempel jeden ersten Mittwoch im Monat vorm. 12-1 Uhr im Dienstgebäude der Allgemeinen Armenanstalt, ABC-Str. 46/47, Zimmer 21.

Gertrud-Stift, Bürgerweide 41/43. Freie Wohnungen für Frauen über 60 Jahre. Bürgermeister Dr. Schröder, Dr. H. C. N. v. Reiche, Klosterstr. 30, Oberlandesgerichtsrat Dr. Engel, Blumenau 4.

Albert Hackmann-Gotteswohnungen siehe unter 23a.

August Heerlein-Stift, an der Alster 52. Zweck: Freiwohnungen für hilfsbedürftige Mädchen und jugendliche Witwen und Jungfrauen - letztere vorzugsweise - evangelischer Religion, welche die zu ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel nachweisen können. Verwaltung: Bürgermeister Dr. Max Predohl, Senator John v. Berenberg-Gossler, Landgerichtsdirektor Dr. H. G. Knauer, Charles Hendrich, Albert Kaufmann.

Heine'sches Asyl, Holstenwall 20. Das Haus enthält 50 Freiwohnungen für Witwen und Jungfrauen von in der Regel mindestens 50 Jahren, ohne Unterschied des Standes und der Konfession. Verwaltend die Herren Senator Hugo Brandt, Senator Dr. Stähler, Senator Otto Patow, Jahresverwalter für 1915 Senator Dr. Stähler.

Hartwig Hesse's Witwenstift, Stiftstrasse 55 und Lübeckertor 12-14, 30 Einmischhäuser. Die Witwen, welche nicht ganz mittellos sein dürfen, müssen mindestens 45 Jahr alt sein, und eine Tochter oder sonst eine weibliche Angehörige bei sich wohnen lassen. In erster Linie werden Witwen mit Töchtern berücksichtigt. - Die Verwaltung besteht aus den Herren Senator Dr. Lappenberg, Dr. med. E. Paschen, O. H. Franke, Julius Hempel und Dr. Max von Bergen (Uhlstrand 45a). Letzterer nimmt die Anmeldungen entgegen.

Hob-Hospital, Bürgerweide 25, eine milde Stiftung, bietet 143, mindestens 60 Jahre alten Frauen hamburgischer Staatsangehöriger eine freie Wohnung und eine wöchentliche Geldunterstützung. Erster Patron: Senator Befardt, zweiter: Bürgermeister Dr. Predohl. Vorsteher: Oscar Ruperti, Dr. Paul Cramerann, Dr. Harald Poelchau, E. M. Wernholtz, P. H. Nötling, A. Binder.

Queralter Joh. Carl Jacoby-Gotteswohnungen, Pilatuspool 8. Freiwohnungen für unbemittelte, gottesfürchtige Leute, vorzugsweise Witwen oder bejahrte Jungfrauen christlichen evangelischen Glaubens. Thomas Morgan, Pastor Glage, Ernst Birt.

Nicolaus Jarre-Stift, Goethestr. 38, Uhlenhorst. 19 Freiwohnungen an Bedürftige geringen Standes. Dr. U. Ph. Moller, Max Schinckel, Oscar Ruperti, Oscar Tesdorpf.

Auguste Jauch-Stiftung, Bürgerweide 59. 5 Freiwohnungen für bedürftige Witwen. H. Jauch, W. O. Knoop, Frau Bertha Knoop, geb. Jauch, Reinbek.

Senator Martin Johan Jenisch wohlthätige Stiftung für hilfsbedürftige Familien siehe unter 5.

Bürgermeister Joachim vom Kampe und Nicolaus van den Wouwer Gotteswohnungen, Schedestr. 12. Freiwohnungen und billige Mietswohnungen für bedürftige Witwen und Jungfrauen und billige Mietswohnungen für bedürftige Ehepaare. Hauswart B. Hermannsfeldt, ebenda, Mittelhaus, erteilt nähere Auskunft. Verwaltung: Hauptpastor D. von Broecker, Landgerichtsdirektor Dr. W. Ad. Schultze, Landgerichtsdirektor Dr. F. Goverts, Hans Cramerann.

Keitel-Stiftung, Lohkoppelstr. 24. Gewährung von Freiwohnungen an arme unbescholtene Mädchen, vor allem aus dem Dienstboten- u. Handwerkerstande. Verwaltung: Carl Adolf Keitel und Notar Dr. Heinrich Asher (siehe unter 8).

Hieronymus Knackerütge-Stiftung, Rostockerstr. 19/23. Bürgermeister Dr. Schröder, Rechtsanwalt Dr. Harald Poelchau, Senator Dr. Lappenberg.

Dirick Koster-Testament, Bastr. 37. Patrone: Bürgermeister Dr. M. Predohl, Senator Otto E. Westphal, Dr. med. W. Sleveking, Wilhelm Amsinek jr.

Johann Koop (Koop)-Testament Gotteswohnungen, Frickestr. 20, Eppendorf. Gewährung freier Wohnung an ältere bedürftige Frauen. Verwalter H. O. Andresen, F. Romberg & Watty, Raboisen 96, an welchen sich zwecks Aufnahme zu wenden. Hauptpastor D. Grimm, Bürgermeister Dr. Schröder.

Kramerants-Stiftungen. Krayskamp 10. Freiwohnungen für alle bedürftige Kramerantsbrüder oder deren Witwen. Witwenfonds: Fortlanke Unterstutzung von M. 7.20 per Quartal, etwa 20 Portionen. Die Inhaber der Freiwohnungen werden vorzugsweise berücksichtigt. Bewerber haben sich zu melden bei Herrn P. A. Stempel, jeden ersten Mittwoch im Monat, 12-1 Uhr im Dienstgebäude der Allgemeinen Armenanstalt, A B C-Str. 46/47, Zimmer 21.

F. Laeisz-Stift, St. Pauli, Laeiszstr. 8. Zweck des Laeisz-Stift ist die Gewährung von mietfreien Wohnungen an Personen, welche hamburgische Staatsangehörige sind, ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses, vorzugsweise werden Witwen und Kinder von Seefahrern berücksichtigt, die keine öffentliche Armenunterstützung beziehen oder bezogen haben und in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten. Anfragen zu richten an F. Laeisz, Trostbrücke 1.

Mathilden-Stift, Tarpenbeckstr. 33, aus dem Vermächtnis der sel. Frau Mathilde Bolten. Für Frauen über 50 Jahre, die mindestens 400 M. jährliche feste Einnahme haben und hamburgische Staatsangehörige sind. John Lüders, Schäferkampsallee 50.

Matthias-Stift, Bastr. 5. 21 Wohnungen für hilfsbedürftige, unverheiratete oder verwitwete Frauenzimmer, welche völlig unbescholten sind und die zu ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel dauernd besitzen. Vorsteher: Dr. Gustav Marr, Graumannweg 42, und H. G. M. Thielen, Jungfrauenhal 19. Verwalter: Dr. Friedrich Wolter, b. Strohhaus 50, und Dr. Otto Glinzer, Wailstr. 17. Anmeldungen haben persönlich zu erfolgen.

Z. H. May- und Frau-Stift, Bogenstr. 25/27. Das Stiftungsgebäude besteht aus einem Doppelhaus und enthält 23 Freiwohnungen. Dasselbe wurde anlässlich der goldenen Hochzeit des Herrn Emil May und Frau, geb. Ruben, errichtet.

Morath-Stiftung, Morathstr. 17. Für alle Ehepaare und Witwen. Ehrenmitglied des Vorstandes: P. E. Nötling, Vorstand: Pastor Krome, Herrn Kreibohm, F. Manshardt, G. C. Gramcko und P. G. Hibbe.

Schellersche Testamentswohnungen, Kurzestr. 20. Freiwohnungen für alle bedürftige Maarer, sowie M. 8.60 als Geschenk am Geburts- und am Todestage von Balthasar Cornelius Scheller und auch von Fräulein Maria Elisabeth Scheller. Bewerber haben sich zu melden bei Herrn P. A. Stempel, jeden ersten Mittwoch im Monat, nachm. 12-1 Uhr, im Dienstgebäude der Allgemeinen Armenanstalt, ABC-Str. 46/47, Zimmer 21.

Alida Schmidt-Stift. Die von der am 23. November 1904 verstorbenen Frau Ida Schmidt geb. Schmidt, zum Andenken an ihre Tochter errichtete Alida Schmidt-Stiftung bezweckt die Unterstützung hilfsbedürftiger, unbescholtener Witwen und Jungfrauen christlicher Konfession - zunächst der gebildeten Stände - mittelst Gewährung von Freiwohnungen in dem dazu an der Bürgerweide 23 errichteten Stiftungsgebäude. Das Gebäude enthält ausser der Wohnung des Kastellans 16 Doppel- und 18 Einzelwohnungen. Verwaltung: Senator Holthusen. Sekretär: H. Lübcke.

Heinrich Schmilinsky-Stiftung siehe unter 5.

Joh. Heinr. Schröder's mildtätige Stiftung. Vom Stifter im Jahre 1858 mit 1,000,000 Mark*Beo. fundiert. Für

ca. 150,000 M. Beo. wurden Freiwohnungen auf dem sog. Papenlande bei der Sternschanze (jetzt Schröderstiftstrasse und Sedanstrasse) errichtet; die Zinsen des - vom Stifter später wiederholt vergrösserten - Restkapitals dienen zur Unterhaltung der Stiftungsgebäude, sowie zur Zahlung von Pensionen und Unterstützungen an Bedürftige. Das ursprüngliche Stiftungsgebäude, vom Architekten Rosengarten erbaut, enthält 52 Wohnungen für Familien und einzelne Personen; später hat der Stifter noch vier Gebäude, welche zusammen 130 Wohnungen enthalten, hinzugefügt. Die Verwaltung wird von den Herren Bürgermeister Dr. Dr. Schröder, Franz Schröder und Baron Carl von Merck geführt.

Daniel Schutte-Stiftung, drei Stifte: Alfredstr. 3, Angerstr. 7c, Tarpenbeckstr. 31. Für hilfsbedürftige, unbescholtene Witwen oder Jungfrauen aus den besseren Ständen, ohne Unterschied der Konfession und Staatsangehörigkeit. Vorsitzender: Senator Dr. Stähler; Dr. U. Ph. Moller, Senator Dr. Diestel, Senator Dr. Schramm, Wilh. Westphal, Dr. A. Greve, P. H. Nötling. Näheres am Bureau Ferdinandstr. 63, P. Gesuche nur am Bureau, Ferdinandstrasse 63, P. abzugeben.

Asyl Vorwerk, Asylstr. 21. Frau Dr. Alfred Vorwerk, Gertrud, geb. Bourjeau, Friedrich Vorwerk, Senator Lattmann.

23a. Für Wohnungen gegen kleine Vergütung.

Robert Adickes-Stift, Bürgerweide 27. Bestimmt, gegen eine kleine jährliche Vergütung, besonders Handwerker und deren Witwen Wohnung zu bieten, und sind solche Personen bevorzugt, welche bei der Möbel- oder Pianoforte-Fabrikation beschäftigt waren; insbesondere sollen diejenigen Hilfsbedürftigen berücksichtigt werden, welche eine Verwandtschaft mit dem Stifter oder dessen Ehefrau nachweisen können. Das Stift enthält 57 Wohnungen. Anmeldungen sind schriftlich beim Kastellan einzureichen.

Anna-Stift, Bastrasse 7, gewährt alten Handwerker-Eheleuten, die ihren Lebensunterhalt nachweisen können, gegen eine jährliche Miete von 3 M. Wohnung. Verwaltung: Ernst Möller, Hammerweg 4, Direktor Prof. Dr. H. Wagner und P. A. Stempel, bei denen das Nähere über die Aufnahmebedingungen zu erfahren ist.

Apollonia-Maria-Stift, Bastrasse 3. Einkaufsgeld beträgt M. 100. Miete beim vollendeten 60. Lebensjahr 50 M., unter 60 Jahre 100 M. das Jahr, zahlbar pränumerando alle 1/2 Jahr. Angehörige von Schlosserfamilien sind vorzugsweise zu berücksichtigen. Der Vorstand der Schlosserinnung führt die Verwaltung. Anmeldungen bei C. Eberhardt, Danielstrasse 29, G. Buchecker, K. Schlanbusch.

Armenwohnungen in St. Georg, Hohestr. 32-64 und Kolbergstr. 1-57. Miete Mk. 1.50 die Woche, für jede Wohnung. P. Th. A. Stempel.

Armenwohnungen in der Rentzelstrasse 34, Rentzels Wohnungen, Miete jährlich 60 M. P. Th. A. Stempel.

Martin Brunn-Stift, siehe Vaterstädtische Stiftung vom Jahre 1876.

Convent, Wandsbekerchausee 34, für Jungfrauen aus hamburgischen Familien. Einkaufsgeld 4000 M., wofür freie Wohnung und eine Rente von 240 M. Bürgermeister O'Swald, Patron, P. H. Nötling, Franz H. Schröder, Vorsteher, und Jungfrau Adele Dammann, Mesterin.

Sophie Döhner-Hube-Stift, Bastr. 85. Miete 50 Pf. und 1 M. die Woche. Meldungen Freitags von 10-12 Uhr nur bei Fr. S. Döhner, Burgstr. 24, J.

St. Georg-Hospital, St. Georgskirchehof 15/17. Freiwohnung und wöchentliche Geldunterstützung an Frauen, gegen ein Eintrittsgeld von 24 M. Siehe V, Seite 38.

Albert Hackmann-Gotteswohnungen, Schedestr. 11. Bürgermeister Dr. C. Aug. Schröder, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, F. H. Schröder.

Martin und Clara Heimann-Stift, Breitenfelderstrasse und Löwenstrasse. Für hilfsbedürftige Eheleute und alleinstehende Frauen ohne Unterschied der Konfession. Miete 24, 30 oder 36 M. jährlich. Bedingungen der Aufnahme, dass der Bewerber das 55. Lebensjahr überschritten hat, in Hamburg staatsangehörig ist und die Mittel zum sonstigen Lebensunterhalt voraussichtlich dauernd besitzt. Verwaltung: Amtsrichter Dr. A. Delbauc, Ed. Goldschmidt, Louis Lion, Architekt Krambhaar, Max Plasterk. Bureau: Eduard Goldschmidt, Börsebrücke 8, Sprechzeit daselbst Dienstags 10-11 Uhr.

Kloster St. Johannis, Heiligwiegstr. 162, Jungfrauenstift für Töchter Hamburger Bürger. Eintrittsgeld 400 20 M. Eintrittsgeld bei Beginn der Hebung 1860 M. In den Witwenhäusern, Heiligwiegstr. 158, erhalten 18 Damen, Witwen oder unverheiratete Töchter Hamburger Bürger der gebildeten Klasse, Freiwohnung und eine jährliche Pension von 200 M. Bureau geöffnet von 1-1 Uhr. Vorsteher: P. H. Siling, Edm. J. A. Siemers.

Joachim vom Kampe und Nicolaus van den Wouwer Gotteswohnungen siehe 23.

Hans Kellinghusen-Gotteshof, Redboisen 35. Freiwohnungen für bedürftige alleinstehende Frauen und Gewährung einer jährlichen Unterstützung von 72 M. Eintrittsgeld 240 M. Hauptadministrator: Rud. W. H. Kellinghusen, Hirtenstr. 28.

Louis Levy-Stift, Bornstr. 22, enthält 12 Familienwohnungen, welche gegen sehr geringe Vergütung vermietet werden. Verwaltung: Jacob Alexander, Joseph Koch u. Leo Isaacson.

Marien-Magdalenen-Kloster, Richardstr. 77. Wohnungen für 49 Damen evangelisch-luth. Konfession und Gewährung einer Leibrente. Einkaufsgeld nach dem Alter abgestuft zwischen 1800 M. u. 3000 M. Vorsteher des Klosters sind die Gemeindefürsorge der fünf Hauptkirchen.

Tilo Nigel u. Johann Bockholt Stiftungen, Siemsenstr. 12. Bürgermeister Dr. C. A. Schröder, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Pastor J. H. Wilhelm.

Oberaltenstift, Mühlendamm 35-39. Wohnungen für hamb. Staatsangehörige evangelisch-lutherischer Konfession gegen geringe Miete. Vorsteher des Oberaltenstiftes sind die Gemeindefürsorge der fünf Hauptkirchen. Anmeldungen erfolgen im Oberaltenstift Mühlendamm.

Reineke Reinekens Gotteswohnungen, Alexanderstr. 28. Eintrittsgeld 120 M. Senator Dr. Lappenberg, Dr. J. M. Lappenberg, Carl Alfred Lappenberg.

Abraham Philipp Schultdt-Stiftung, Hüften, Pilatuspool und Neumeyerstr. Bürgermeister O'Swald, Senator Roscher, M. O. Strokard, Fr. A. Poppenhusen, Dr. G. Petersen.

Senator Erich Soltow-Stift, Schedestr. 6 in Eppendorf. Senator Roscher, Dr. C. von Duhn, gr. Bleichen 73, Baumeister Gustav Charles Schwabe, Tarpenbeckstr. 132, Dr. Carl Petersen, Bohnenstr. 12-14.

Streasow-Stift, Langereihe 82. Für Witwen und Jungfrauen christlicher Religion. Eintrittsgeld von 60 M. und geringe Miete. M. G. Amsinek, Heiligwiegstr. 82, Branddirektor Westphalen, Spitalstr. 4, Senator Dr. Diestel, Badesstrasse 9.

Vaterstädtische Stiftung vom Jahre 1876. Zweck: Wohnungen gegen eine geringe Mietzahlung von wöchentlich 30 Pf. per Raum bedürftigen Angehörigen des hamb. Staates, die keine Armenunterstützung erhalten (zum Andenken an die bürgerliche Gleichstellung der Israeliten). Stiftungsgebäude: Eichholz 45 mit 13 Wohnungen, Grabenstr. 30/31 mit 26 Wohnungen, Bastr. 33 mit 35 Wohnungen, Tornquiststr. 19 mit 74 Wohnungen, Martin Brunn-Stift, Frickestr. 24 mit 45 Wohnungen, Julius Ernst Oppenheim-Stift, Frickestr. 25 mit 48 Wohnungen, S. B. Rosenthal-Altenhaus, Kiehlortallee 28, mit 39 Wohnungen, Alfred Beit-Stift, Schedestr. 4, mit 34 Wohnungen. Vorsitzender: Max Bauer, Sprechz. nur Dienstags 2 1/2-3 1/2 Uhr, Ferdinandstr. 63. Bureau das. Kassaverwalter: Heinr. Beese. Gesuche sind an das Bureau zu richten.

Plastic Covered Document Repaired Document